

Kolumne März 2021

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

in den letzten Wochen und Monaten bestimmten die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verhängten Eindämmungsmaßnahmen unser Leben. Die nun eingeführten Schnelltests, die ersten in unserem Landkreis durchgeführten Impfungen und ersten Lockerungen werden daran leider nicht viel ändern.

Im Gegenteil, trotz oder gerade wegen der Lockerungen, wird zu Redaktionsschluss schon von einer bevorstehenden dritten Welle gesprochen.

Diese für alle unbefriedigende Situation verlangt uns viel Geduld und viele Opfer ab und macht es schwer, die Zukunft zu planen.

Zu den mit dem Lockdown ergriffenen Maßnahmen gibt es jedoch keine Alternativen, sollen Menschenleben geschützt und das Gesundheitssystem nicht überlastet werden. Eine erhöhte Anzahl von Corona – Patienten führt unweigerlich dazu, dass neue Corona-Infizierte nicht behandelt werden können, weil es an einer ausreichenden Anzahl an Ärzten, Pflegepersonal und Intensivbetten fehlt. Es führt aber auch dazu, dass wichtige lebenserhaltende Operationen von Nichtinfizierten auf unbestimmte Zeit verschoben werden müssen. Das sollte uns Grund genug sein, die Eindämmungsmaßnahmen trotz aller Einschränkungen unserer Persönlichkeitsrechte einzuhalten und diese Pandemie gemeinsam durchzustehen.

Über die Arbeit in der Verwaltung möchte ich Sie auch im Monat März in aller Kürze aber doch umfassend informieren.

Glasfaserausbau:

In allen Ortsteilen unserer Gemeinde sind seit Anfang März die blauweißen Plakate und Aufsteller zu sehen, mit denen für den Ausbau des Glasfasernetzes geworben wird.

Als erste Kommune! im Landkreis Spree-Neiße und als sechste Kommune im Land Brandenburg besteht für jeden privaten Haushalt und für jedes Unternehmen die Möglichkeit, sich einen Glasfaseranschluss in das eigene Haus, die Wohnung oder den Geschäftsbetrieb legen zu lassen.

Der Ausbau erfolgt zum Teil im Rahmen einer geförderten Maßnahme und zum Teil als eigenwirtschaftlicher Ausbau.

Entlegene Wohngebiete und Ausbauten werden gefördert ausgebaut. Das bedeutet, dass der Glasfaseranschluss bis an das Grundstück gelegt wird. Der Hausanschluss ist während des ersten Ausbaus kostenlos, bedarf aber des Abschlusses eines Vertrages mit dem Unternehmen Deutsche Glasfaser.

Für die Ortsteile, die durch die Deutsche Glasfaser eigenwirtschaftlich ausgebaut werden, ist es erforderlich, dass mindestens 40 % der Haushalte der Stadt Drebkau sich für einen Glasfaseranschluss entscheiden. Werden diese 40% nicht erreicht, wird es keinen eigenwirtschaftlichen Ausbau und damit keinen Glasfaserhausanschluss geben.

Ich appelliere an dieser Stelle an alle Haushalte, den Glasfaserausbau zu unterstützen und sich über einen Glasfaserhausanschluss zu informieren und zu entscheiden.

Für Fragen zum Glasfaserausbau steht Ihnen das Unternehmen Deutsche Glasfaser zur Verfügung. Außerdem wird es im Rahmen von Ortsbeiratssitzungen die Möglichkeit geben, sich zu informieren. Die Termine für die Ortsbeiratssitzungen werden im Amtsblatt der Stadt Drebkau bekannt gemacht. Ich bitte Sie, von diesen Ortsbeiratssitzungen rege Gebrauch zu machen. Daneben stehe nicht nur ich, sondern auch Ihre Ortsvorsteher und Ortsvorsteherinnen Rede und Antwort. Sprechen Sie uns gerne an!

Für unsere Kommune wäre es mehr als bedauerlich und das falsche Zeichen, wenn der Glasfaserausbau scheitert. Gerade in den Zeiten des Strukturwandels müssen wir unsere Infrastruktur auf allen Gebieten auf den neuesten Stand bringen und uns für die Zukunft und die Zukunft unserer Kinder gut aufstellen.

Selbst wenn Sie den Glasfaseranschluss aktuell nicht benötigen, zeigen Sie sich bitte denen gegenüber solidarisch, die einen Glasfaseranschluss dringend benötigen und entscheiden Sie sich für einen Hausanschluss.

Mobilfunkstation Siewisch/Koschendorf

Die Deutsche Telekom plant die Errichtung einer Mobilfunkstation für GSM, UMTS und LTE in unmittelbarer Nähe zum Betriebssitz des Unternehmens EHL. Der Bau des rund 43 Meter hohe Mastes wurde genehmigt und soll noch in diesem Jahr errichtet werden.

Mit Inbetriebnahme wird sich die Mobilfunksituation im Umkreis von rund 2,5 km signifikant verbessern.

Drebkauer Kreisel:

Die Durchführung des Drebkauer Kreisels ist in Planung und wird aktuell beworben. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der jeweils gültigen Hygienevorschriften ausschließlich im Freien statt. Im Gegensatz zu den letzten Jahren wird es keine Abschlussveranstaltung geben.

Brunnenfest:

Eine Entscheidung über die diesjährige Durchführung des Brunnenfestes ist noch nicht gefallen. Auf der Grundlage der aktuellen Corona-Pandemie-Situation wird die Stadtverwaltung in die bevorstehende Beschlussrunde einen Beschlussvorschlag einbringen. Die Stadtverordneten werden in der Sitzung am 27. April 2021 darüber entscheiden, ob das Brunnenfest stattfinden oder abgesagt wird.

Friedhofskonzept:

Der den Stadtverordneten angekündigte Entwurf des Friedhofskonzeptes ist erstellt. In mehreren Schritten wird der Entwurf, bei dem der Blick besonders auf die Wirtschaftlichkeit der Friedhofsleistungen gelegt wird, diskutiert werden. Zunächst wird der Entwurf den Ortsvorstehern im April 2021 zur Kenntnis gegeben, dann in der Ortsvorsteherrunde besprochen und auf Grund der unterbreiteten Hinweise, Anregungen und Einwendungen überarbeitet.

In der Folge wird der überarbeitete Entwurf den Bürgern in den Ortsteilen vorgestellt und gegebenenfalls noch einmal überarbeitet. Ende des Jahres ist beabsichtigt, den Entwurf des Friedhofskonzeptes den Stadtverordneten zur Beschlussfassung vorzulegen.

Hort Schiebell-Straße Drebkau:

Die Abnahmen der Bauleistungen im Hort Schiebell – Straße in Drebkau sind erfolgt. In den nächsten Wochen werden die Nacharbeiten durchgeführt. Die Leistungen für den Außenbereich zwischen Hort und Schule wurden ausgeschrieben.

Brücke Illmersdorf:

Nach der winterbedingten Unterbrechung wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Das Bauvorhaben soll bis Ende Mai 2021 abgeschlossen sein.

Anbau Hort Leuthen:

Die Bauarbeiten gehen gut voran. Die Fertigstellung des Rohbaus ist für Anfang April 2021 geplant.

Freifläche Schloss Drebkau:

Die Ausschreibung der Leistungen für die Herstellung der Freifläche vor dem Schloss Drebkau, der Zuwegung zwischen Kirche und Schloss und des Baus des Parkplatzes gegenüber der Schule Drebkau wird Anfang April 2021 erfolgen. Der Baubeginn ist für Mitte 2021 geplant.

Straße Koschendorf - Leuthen:

Die Kreisstraße aus Koschendorf in Richtung Leuthen wird im ersten Teil-Abschnitt bis zum Kieswerk erneuert. Im zweiten Abschnitt wird es zum Ausbau der Straße zwischen dem Kieswerk und dem Sportplatz Leuthen kommen. Die Maßnahmen zur Verkehrssicherung erfolgen am 26.03.2021. Die Verkehrsfreigabe ist für den 09.04.2021 geplant. Bitte beachten Sie die während der Bauphase ausgeschilderten Umleitungshinweise.

Straßen und Wege:

Nach den Wintermonaten sind viele Straßen und Wege in der Stadt Drebkau in einem bedauernswerten Zustand. Um dies zu ändern ist es im ersten Schritt notwendig, satzungsrechtliche Grundlagen zu schaffen. Aus diesem Grund wird die Stadtverwaltung in die bevorstehende Beschlussrunde den Entwurf einer Straßenausbaubeitragssatzung einbringen. Sobald die Satzung beschlossen ist, kann mit der Planung von infrastrukturellen Maßnahmen begonnen werden.

Bauhof:

Mitte März wurde das neue Bauhoffahrzeug geliefert. Das Fahrzeug ist mit verschiedenen Anbaugeräten wie einem Kran, einem Laubsauger, Containern, etc. ausgestattet. Mit dieser Anschaffung ist ein erster Schritt getan, um die Arbeit der Bauhofmitarbeiter zu erleichtern und effizienter zu gestalten. Nachdem in der jüngeren Vergangenheit mehrere Fahrzeuge altersbedingt oder aus technischen Gründen ausgemustert werden mussten, soll der Bauhof in den nächsten Jahren mit einem weiteren Fahrzeug ausgestattet werden.

General-von-Schiebell Grundschule Drebkau:

Die Stadt Drebkau hat den Schülerinnen und Schülern unserer Grundschule 17 PC's zur Verfügung gestellt.

Das Cottbuser Team von heyalter_cottbus, hat die PC's auf das Homeschooling technisch vorbereitet und an die Grundschulstandorte der Stadt Drebkau mit Zubehör wie Headsets, Webcams, Maus etc. übergeben.

Mit den PC's unterstützen wir die Digitalisierung in den Schulen. Schülerinnen und Schülern, die keinen eigenen PC zu Hause besitzen, soll so während der Corona-Pandemie das Homeschooling ermöglicht werden.

Neue Mitarbeiter:

Frau Reuter verstärkt seit dem 1. März unser Team im Bauamt. Sie ist Bauingenieurin und wird hauptsächlich im Bereich des Gebäudemanagements tätig sein.

Frau Fichtner nimmt ihre Arbeit am 01.04.2021 im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus und Kultur der Stadt Drebkau auf.

Ich heiße beide Mitarbeiterinnen bei der Stadt Drebkau herzlich willkommen und wünsche ihnen einen erfolgreichen Start.

Ich wünsche Ihnen für die kommenden Wochen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Paul Köhne
Bürgermeister